



Floppy Speeder

Jiffy DOS

Was Commodore nicht macht, müssen andere erledigen: das Beschleunigen der Floppies. CMD versucht, mit Jiffy DOS diese Aufgabe zu lösen. Ob dies gelungen ist, zeigt unser Test.

von Heinz Behling



Wer die Commodore-Laufwerke pur genießen möchte, der muß mit einer enormen Portion

Geduld ausgestattet sein. Schließlich will man nicht immer gleich beim Laden eines längeren Programms eine Kaffeepause einlegen. Aus diesem Grund haben bereits seit Jahren Hersteller von Floppy-Beschleunigern (Speedern) einen festen Platz im Sortiment der Zubehörhändler. Auch die amerikanische Firma Creative Micro Designs (CMD), die ja schon durch die Festplatte HD 20 bekannt geworden ist, stellt mit »Jiffy DOS« eine Hardwareerweiterung dieser Art her. Im Gegensatz zu manch anderen Speedern arbeitet Jiffy DOS jedoch mit dem seriellen Bus, also ohne Parallelkabel zwischen Computer und Floppy, und ist daher einfacher einzubauen. Dazu sind jeweils im C64 (oder C128) und der Floppy die Betriebs-

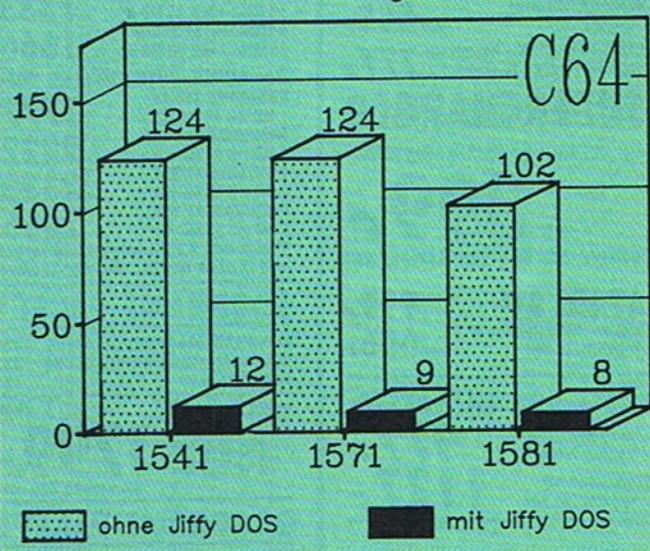
system-EPROMs auszutauschen. Wenn Ihre Geräte bei diesen ICs mit Fassungen ausgestattet sind, können Sie aufatmen. Meist ist dies im C64 jedoch nicht der Fall. Die alten Bausteine müssen also ausgelötet werden, eine Arbeit, die einem Fachmann überlassen werden sollte. Beim C128 sieht die Sache oftmals besser aus.

Wenn die neuen EPROMs in den Geräten eingebaut sind, muß im Computer noch ein kleiner Schalter untergebracht werden, mit dem sich dann zwischen Speeder- und Normalbetrieb umschalten läßt! Die ganze Arbeit wird von einer ausführlichen Anleitung unterstützt, die mit Zeichnungen der verschiedenen Platinenversionen genau zeigt, welche Bauteile zu tauschen sind.

Nach Einschalten ist an der geänderten Einschaltmeldung zu sehen, daß Jiffy DOS zur Verfügung steht. Und auch an den Ladezeiten ist es deutlich zu spüren. Zwar werden nicht die Leistungen der Parallelsysteme erreicht, aber eine Beschleunigung um den Faktor 10 bis 13 ist für ein serielles System als sehr gut zu bezeichnen (Bild). Beim Speichern von Programmen wird die Geschwindigkeit immerhin noch um das 3- bis 4fache erhöht, ein brauchbarer Wert. Für den C128 ergeben sich nicht so große Vorteile, denn dieser Computer verwendet schon von Haus aus mit der 1571 und 1581 schnellere Routinen. Lediglich im Betrieb mit der 1541 zeigt sich der gleiche Effekt wie beim C64 (Bild).

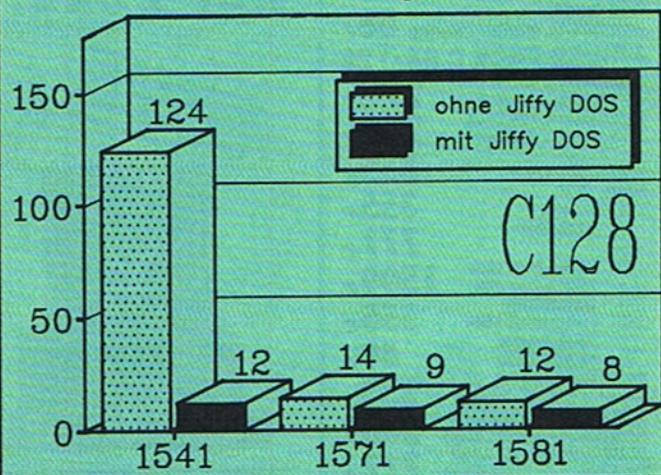
Aber der wesentliche Vorteil ist eben, daß Jiffy DOS für alle Lauf-

Ladezeiten für 200 Block-Programm in Sekunden



Beim C64 ergibt sich eine gute Beschleunigung...

Ladezeiten für 200 Block-Programm in Sekunden



...während beim C 128 der Effekt nicht so deutlich ist

64'er-Wertung: Jiffy DOS

Kurz und bündig

Jiffy DOS ist ein serieller Floppy Speeder, der die Geschwindigkeit beim Programmladen um den Faktor 10 bis 13 erhöht. Gleichzeitig stehen zahlreiche nützliche Befehle zur Diskettenverwaltung und eine Funktionstastenbelegung zur Verfügung. Es werden alle Computer- und Floppytypen unterstützt. Kompatibilitätsprobleme traten nicht auf.

Positiv

- leichter Einbau
- kein Parallelkabel nötig
- schnell
- keine Kompatibilitätsprobleme
- sehr gutes Handbuch
- Festplatte wird unterstützt

Negativ

- Handbuch nur englisch
- noch kein Händler in Deutschland
- geringere Vorteile für C128

Wichtige Daten

Produkt: Jiffy DOS
Anbieter: Creative Micro Designs, Inc., P.O. Box 789, Wilbraham, MA 01095, USA
Preis: 59,95 Dollar für C64, 69,95 Dollar für C128
Testkonfiguration: C64, C128 D, 1541, 1571, HD 20

werkstypen erhältlich ist, also 1541-, 1571 und 1581-Floppies damit ausgerüstet werden können. Die Geschwindigkeitsunterschiede zwischen den einzelnen Laufwerken sind dabei nach der Umrüstung kaum noch spürbar. Ebenso sind sämtliche Computertypen (C64, C128, C128 D, sogar SX 64) verwendbar. Auch die Festplatte HD 20 arbeitet damit zusammen und wird beschleunigt (siehe Test in Ausgaben 2/91).

Außerdem stellt Jiffy DOS nicht nur einen Floppy Speeder dar, sondern es beinhaltet viele zum Teil sehr mächtige Befehle für den Umgang mit der Floppy. Neben dem kompletten »Commodore DOS 5.1« stehen Kopierbefehle für alle Dateitypen zur Verfügung. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Dateitypen zu wechseln oder den Interleave zu verändern (Interleave ist der Abstand, den die Sektoren innerhalb einer Spur der Diskette haben). Damit kann dann die Geschwindigkeit noch einmal geringfügig erhöht werden.

Wie bei anderen Speedern üblich, sind auch die Funktionstasten mit den wichtigsten Befehlen bereits vorbelegt. Praktischerweise wird dazu auch eine Tastaturschablone mitgeliefert, was bei anderen nicht unbedingt Standard ist. Abgerundet wird die Befehlsweiterung durch zusätzliche Möglichkeiten des Listens direkt von Diskette. Im Textkasten sehen Sie eine Kurzübersicht mit den wichtigsten Befehlen. Für diesen Bereich kassiert Jiffy DOS also ebenfalls ein

»sehr gut«. Die zahlreichen neuen Befehle werden von einem Handbuch begleitet, das mit einfachen Beispielen alle Befehle erläutert. Sowohl Einsteiger als auch Profis werden mit diesem 50seitigen Heft ausgezeichnet zurechtfinden, müssen jedoch Schulenglisch beherrschen, notfalls reicht auch ein Wörterbuch.

Schließlich bleibt noch das leidige Thema **Kompatibilität**. Hier erlebt man bei anderen Speedern oftmals ein blaues Wunder, wenn gerade das Programm, das man beschleunigen möchte, mit der Erweiterung nicht läuft. Anders bei Jiffy DOS, hier ist uns kein Programm begegnet, das sich an dem neuen Betriebssystem störte. Selbst kopiergeschützte Spiele, die ja meist sehr kritisch sind, ließen sich problemlos laden und starten. Auch CMD spricht im Handbuch davon, daß es wahrscheinlich kein Programm gäbe, das seinen Dienst versagt. Wir konnten dies im Test auch nicht widerlegen!

Als Fazit bleibt, daß es sich bei Jiffy DOS um einen sehr guten seriellen Speeder handelt, der bei der Geschwindigkeit gute Werte liefert. Es beinhaltet eine sehr mächtige Befehlsweiterung für den Umgang mit Diskettendateien aller Art. Außerdem sind Einbau und Programmierung durch eine gute englische Dokumentation unterstützt, die mit vielen Beispielen sämtliche Befehle erklärt. Kurz gesagt, eine Erweiterung, die ihren Preis wert ist.

C64, SX-64, C128 im C64-Modus

Disk-Operation	1541		1571		1581	
	Original	Jiffy DOS	Original	Jiffy DOS	Original	Jiffy DOS
Load 202 Blöcke Programm	124	12	124	9	102	8
Save 100 Blöcke Programm	75	24	75	20	40	15
Lesen 125 Blöcke SEQ oder USR file	84	15	84	13	63	9
Schreiben 100 Blöcke SEQ	81	27	81	24	44	17

Jiffy DOS: Befehlsübersicht

@	Fehlerkanal lesen
@C:newfile=file	Datei auf einer Diskette kopieren
@I	Diskette initialisieren
@N:diskname,ID	Formatieren
@Q	Jiffy DOS abschalten
@R:newname=oldname	Datei umbenennen
@S:file	Datei löschen
@UJ	Floppy-Reset
@V	Validate
@\$	Directory anzeigen
@ # device	Gerätenummer setzen
/file	Programm laden
%file	Maschinenprogramm laden (absolut)
@D:file	Basic-Programm von Diskette listen
@L:file	Programmschreibschutz
@T:file	ASCII-Datei von Diskette listen
* "file" type	Datei kopieren

Bedienung der Programme

1. Grafik-Search-System (neues Kernel)

F1	Video-RAM Zeiger + \$0400
F3	Video-RAM Zeiger - \$0400
F5	Zeichensatz Zeiger + \$0800
F7	Zeichensatz Zeiger + \$0800
M	Multicolor-Modus an/aus
H	Hires-Modus an/aus
I	Umwandeln von Zeichensatzgrafik in hochauflösende Grafik oder Umkopieren des Hires-Bildes
RETURN	markierte Zeile konvertieren
O	Wandlung abschließen
CRSR	Rasterzeile bewegen
+	Hires ab Bank + \$0000
-	Hires ab Bank + \$2000
A	ursprüngliche Einstellung
N	konvertierte Grafik
S	Grafik im Koala-Format abspeichern (fester File-Name)
Z	Zusatzprogramm laden

2. Zusatzprogramm (Hauptmenü)

F1/F2	Hintergrundfarbe 0
F3/F4	Video-RAM unteres Nibble
F5/F6	Video-RAM oberes Nibble
F7/F8	Farb-RAM
O	Makrobegrenzung links oben
U	Makrobegrenzung rechts unten
P	Makrobegrenzung auf ein Feld
N	Makro = ges. Bildschirm (Grundeinstellung)
C	Cursor an/aus
HOME	Cursor links oben
INST	Cursor rechts unten
CRSR	Cursor bewegen
SPACE	Löschen des Zeichens unter dem Cursor
A	Bildschirmeinstellung sichern
W	gesichert, Einstellung wiederholen (Undo-Funktion)
M	Multicolor an/aus
S	Spring in Sprite-Modus
D	Spring in den Speichermodus
Q	Programm verlassen (Restart mit SYS49152)

3. Sprite-Modus

1-8	Sprite wählen
P	Sprite in die Mitte des Bildschirms
B	waagerechte Bewegung bit- oder byteweise
M	Multicolor an/aus
W	wiederholen (Undo-Funktion)
F1/F2	Sprite MC-Register 0
F3/F4	Sprite MC-Register 1
F5/F6	Spritefarbe
±	Spritezeiger +1 oder -1
SHIFT und ±	Spritezeiger +8 oder -8
RETURN	Sprite auf Grafik aufkleben
SHIFT + RETURN	Sprite auf Grafik aufstempeln
Q	Spring ins Hauptmenü

4. Daten-Speicher-Modus

F1/F2	Sprite MC-Register 0
F3/F4	Sprite MC-Register 1
F5/F6	Sprite-Farbe
±	Sprite-Zeiger +1 oder -1
Shift und ±	Sprite-Zeiger +8 oder -8
M	Multicolor an/aus
X	Sprite X-Zerrung an/aus
Y	Sprite Y-Zerrung an/aus
S	Sprites auf Diskette speichern
Z	Zeichensätze auf Disk speichern
K	Grafik speichern (Koala-Format)
J	Grafik speichern (Hi-Eddi+)
H	Grafik ohne Farbe speichern (Hi-Eddi)
F	Fehlerkanal auslesen
Q	Spring ins Hauptmenü